

Informationen zu Leistungen und Ergebnissen aus dem Projekt „Verbund Forschungsdaten Bildung“ (2013-2019)

Verbund Forschungsdaten Bildung // September 2020

Inhalt

1.	Einleitung	3
2.	Kooperation mit weiteren Forschungsdatenzentren.....	3
3.	Organisation und Arbeitsteilung	5
4.	Datendokumentation	6
4.1.	Datennachweise	7
4.2.	Literaturerfassung	8
4.3.	Metadatenregistry	9
5.	Dateneingang	9
6.	Datenbereitstellung und -nutzung.....	10
6.1.	Datenbereitstellung	10
6.2.	Datennutzung	11
7.	Beratungs-, Informations- und Schulungsangebot.....	13
7.1.	Beratungen.....	13
7.2.	Nutzung der Website im Bereich Forschungsdatenmanagement.....	14
7.3.	Schulungsangebote	15
8.	Publikationen	16
8.1.	Eigene Publikationsreihen (extern).....	16
8.2.	Interne Arbeitsdokumente	20
8.3.	Externe Publikationsorgane (Auswahl)	21
9.	Veranstaltungen: Beiträge und Organisationen	21
10.	Austausch Bildungsforschung / Mitwirkungen.....	22
11.	Sonstige Aktivitäten	22
12.	Wissenschaftlicher Beirat	24

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Organisationsstruktur des Projektes Verbund Forschungsdaten Bildung (Stand 2019)	5
Abbildung 2: Workflow der verteilten Archivierung im Verbund Forschungsdaten Bildung	6

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Projektnachweise im Onlineportal (02/2020)	7
Tabelle 2: Datennachweise im Onlineportal (Ende 2019)	7
Tabelle 3: Nutzung der Studiensuche	8
Tabelle 4: Literaturschließung	9
Tabelle 5: Dateneingänge pro Jahr und FDZ	9
Tabelle 6: Eingegangene und bereitgestellte Datenbestände je FDZ, 2014 -2019	10
Tabelle 7: Eingegangene und bereitgestellte Daten nach Jahr (N=102)	10
Tabelle 8: Zugriffswege auf die Forschungsdaten in den Datenzentren	11
Tabelle 9: Zugangsbedingungen der Datenzentren des VerbundFDB	11
Tabelle 10: Beratungen pro Jahr und FDZ	13
Tabelle 12: Beratungen nach FDZ und Adressat (N=214), 2018-2019	13
Tabelle 13: Beratungskontakte nach Themen (N=214), 2018-2019	13
Tabelle 14: Informationsseiten zum Forschungsdatenmanagement unter www.forschungsdaten-bildung.de	14
Tabelle 15: Besucher, Seitenaufrufe und Downloads forschungsdaten-bildung.de	15
Tabelle 16: Workshops und Webinare aus der Reihe „Forschungsdatenmanagement für die Bildungsforschung“	15
Tabelle 17: Webinare: Themen und Anzahl Views (Stand 17.02.2020)	16
Tabelle 18: Publikationen der Reihe forschungsdaten bildung informiert	17
Tabelle 19: Publikationen der Reihe fdbinfo	17
Tabelle 20: Blogbeiträge zum Thema Forschungsdaten	18
Tabelle 21: VerbundFDBintern (Auswahl)	20
Tabelle 22: Veröffentlichte Policies	20
Tabelle 23: Beiträge auf extern organisierten Veranstaltungen (Einladung oder Call)	21

1. EINLEITUNG

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt Verbund Forschungsdaten Bildung (VerbundFDB) begann im Jahr 2013 als eine Kooperation der drei Datenzentren von DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) mit dem Ziel, ein Angebot zur Datenarchivierung für die Projekte aus dem ersten BMBF-Rahmenprogramm Empirische Bildungsforschung (EBF) zu schaffen. Hierzu wurde ein technisch-organisatorischer Workflow entwickelt, der die arbeitsteilige Bearbeitung und Archivierung von Daten durch die beteiligten Forschungsdatenzentren (FDZ) ermöglicht (sog. verteilte Archivierung). Für Forschende bedeutet dies, einen zentralen Zugang zu erhalten, um Daten zur Archivierung zu übermitteln oder Daten für die eigene Nachnutzung zu finden. Darüber hinaus bietet der VerbundFDB begleitende Angebote zum Forschungsdatenmanagement an. In der zweiten Förderphase (2016 bis 2019) erfolgte eine Öffnung der Dienste über das EBF-Rahmenprogramm hinaus für die Bildungsforschung insgesamt sowie eine Kooperation mit weiteren Forschungsdatenzentren aus dem Bereich Bildungsforschung, um die bestehenden Angebote bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und zu ergänzen.

Der VerbundFDB unterscheidet die Arbeitsbereiche (1) Datendokumentation, (2) Dateneingang und Datenarchivierung (Dokumentation, Erschließung, Aufbereitung), (3) Datenbereitstellung, (4) Information, Beratung, Schulungen zum Datenmanagement und zusätzlich die zentralen Aufgaben wie Vertragsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Berichtswesen und Technologieentwicklung. Die drei im VerbundFDB zusammengeschlossenen Partner arbeiten gemeinschaftlich in sämtlichen Arbeitsbereichen zusammen. In den folgenden Kapiteln werden die in den verschiedenen Bereichen erbrachten Leistungen und Nutzungszahlen berichtet.

Informationen zum Projekt

BMBF-gefördert

1. Förderphase 9/2013-9/2016: „Sicherung und Nachnutzung der Forschungsdaten des Rahmenprogramms zur Förderung der empirischen Bildungsforschung“

2. Förderphase 10/2016-9/2019, Aufstockung 10/2019-12/2021: „Aufbau und Gestaltung einer Forschungsdateninfrastruktur für die Bildungsforschung“

Projektleitung: Doris Bambej (DIPF), Reiner Mauer (GESIS), Malte Jansen und Petra Stanat (IQB)

Projektmitarbeiter*innen DIPF (aktuell): Sonja Bayer, Ramona Gietzen (ab 2020), Nadeshda Jung, Alexia Meyermann, Maïke Porzelt, Dirk Weisbrod

Projektmitarbeiter*innen GESIS (aktuell): Marcus Eisentraut, Karoline Harzenetter, Jessica Trixa

Projektmitarbeiter*innen IQB (aktuell): Claudia Neuendorf, Lisa Pegelow

2. KOOPERATION MIT WEITEREN FORSCHUNGSDATENZENTREN

Im Projektzeitraum der zweiten Förderphase (2016 bis 2019) wurden weitere Forschungsdatenzentren im Bereich Bildungsforschung zum Austausch und zur Kooperation eingeladen. Mit den Partnern wurde jeweils eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Diese beinhaltet Vereinbarungen zur Zusammenarbeit in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Informationsaustausch, Entwicklung von Standards und Richtlinien der FDZ-Arbeit, Metadaten austausch sowie verteilte Archivierung.

Partner mit Kooperationsvereinbarung (elf zusätzlich zu GESIS, IQB und DIPF): ApaeK / Archiv für pädagogische Kasuistik, Forschungsdatenbank Lernertexte (FD-LEX), Archiv „Deutsches Gedächtnis“, Deutsche Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE), Forschungsdatenzentrum im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB-FDZ), Forschungsdatenzentrum am Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (FDZ-DZHW), Forschungsdatenzentrum am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (FDZ-LifBi), PsychData am Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID), Qualiservice an der Universität Bremen

Weitere Kontakte (bislang ohne Vereinbarung)/Teilnehmende an Netzwerktreffen: SOEP – Das Sozio-oekonomische Panel, DJI – Deutsches Jugendinstitut, IAB – Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und DCH

Neu (ab 2020): FDZ PIAAC (GESIS)

Zentrale Ziele der Kooperation sind:

1. Erhöhung der Sichtbarkeit: Übermittlung von Metadaten zu Forschungsdaten durch die FDZ an den VerbundFDB, so dass Forschungsdaten, die dezentral archiviert werden, im Portal forschungsdaten-bildung.de zentral sichtbar werden.

Realisierbar ist dies über drei verschiedene Wege: 1) die direkte Erfassung der Metadaten durch die jeweiligen FDZ in den Systemen des Verbunds (realisiert seit 2018), 2) automatischer Bezug der Metadaten über die Registrierungsagentur dalra via OAI-Schnittstelle (Harvesting) (realisiert seit 2019), 3) bilaterale Übermittlung der Metadaten über eine technische Schnittstelle zwischen Verbund-FDB-Datenbank und der Datenbank des jeweiligen FDZ (geplante Fertigstellung 2020).

2. Aufnahme von Forschungsdaten, die zentral beim VerbundFDB eingehen, durch die beteiligten FDZ („verteilte Archivierung“). Die geplante Schnittstelle (s. Punkt 1) soll dazu beitragen, die Datenmeldungen an das zuständige FDZ und umgekehrt die fertig bearbeiteten Datennachweise sowie Updates weitgehend automatisiert an den Verbund zu übertragen. Bisher müssen diese Aufgaben manuell durchgeführt werden.

Über die drei Projektpartner DIPF, GESIS und IQB hinaus werden zukünftig das FDZ-DZHW und FD-LEX Daten über diesen Weg aufnehmen (ab 2020).

3. Entwicklung gemeinsamer Standards, Harmonisierung der Archivierungsprozesse und -bedingungen, Know-how-Transfer. Hierdurch soll eine vergleichbare hohe Qualität der Datendienste der jeweiligen FDZ sowie eine erhöhte Nutzerfreundlichkeit erreicht werden.

Der Austausch im Netzwerk fand bisher im Rahmen jährlicher Treffen statt, zu denen Vertreter*innen der FDZ und Vertreter*innen des RatSWD – Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten eingeladen waren. Im Fokus dieser Treffen standen die Themen Metadaten (2017), Bewertung von Datensätzen/Standards (2018) sowie Zugangs- und Nutzungsbedingungen (2019). Um ausgewählte Themen zu bearbeiten, wurden zusätzlich Arbeitsgruppen gegründet:

AG Metadaten (seit 2017): In der AG Metadaten arbeiten FDZ-Vertreter*innen daran, die Metadatensets und -schemata verschiedener FDZ zu harmonisieren und Technologien für den Datentransfer zwischen Verbund und FDZ zu entwickeln. Ziel ist es, zum einen eine hohe und vergleichbare Qualität zu erreichen. Zum anderen soll über technische Schnittstellen ein automatischer Import von Metadaten der verschiedenen FDZ in das Portal forschungsdaten-bildung.de realisiert werden. So können Bildungsforscher*innen an einer zentralen Stelle Daten unabhängig von deren jeweiligem Archivierungsort finden.

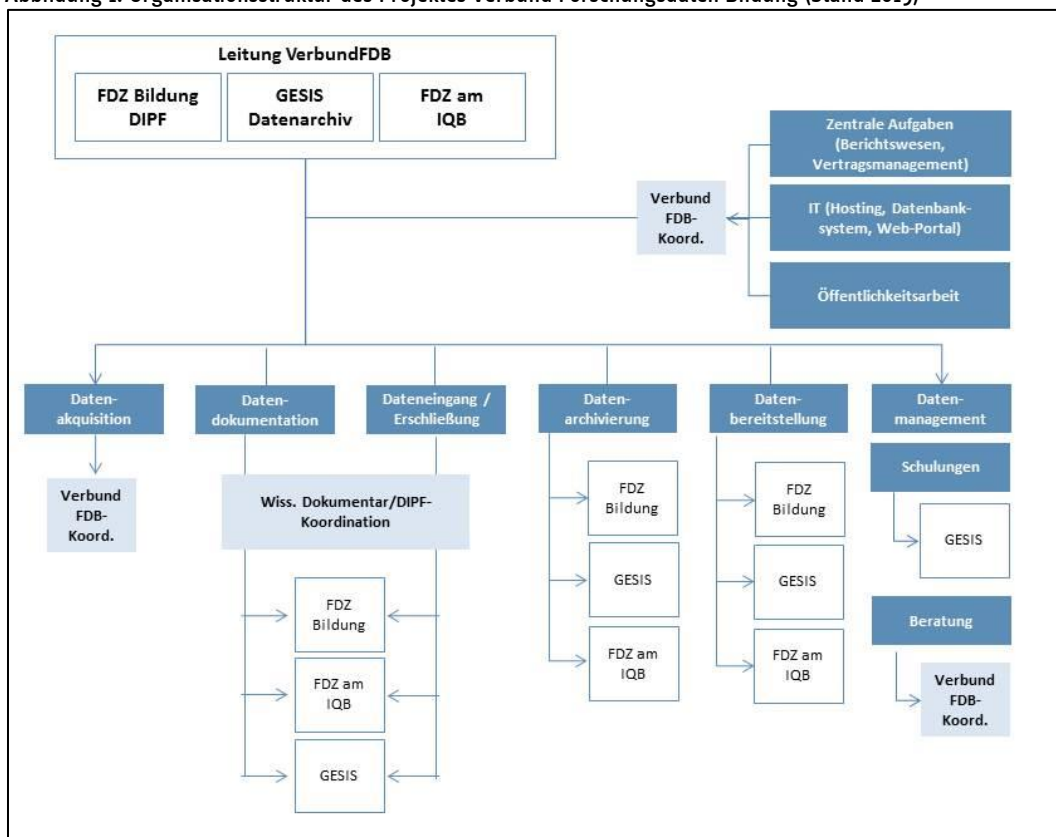
AG Nutzungsbedingungen (seit 2019): Auf Basis einer vergleichenden Analyse bestehender vertraglicher Nutzungsbedingungen (Datennutzungsverträge, AGB, Lizenzen) der im Netzwerk kooperierenden FDZ (vorgestellt und diskutiert auf dem Netzwerktreffen 2019), wurde der Bedarf einer stärkeren Harmonisierung festgestellt. Hierzu formierte sich die AG Nutzungsbedingungen mit dem Ziel, eine Handreichung mit Erläuterungen zu Inhalten und Regelungsbedarfen vertraglicher Nutzungsbedingungen sowie Textmodulen zur Nachnutzung zu erstellen.

Outputs: gemeinsames Metadaten-Kernset (fdbinfo Nr. 7 und Nr. 8)¹, gemeinsame Handreichungen zu verschiedenen Themen (fdbinfo Nr. 6 und Nr. 9)², Handreichung „Formulierungshilfen für Forschungsdatenzentren zum Thema Nutzungsbedingungen“ (Arbeitstitel, 2020); Berichte zu den Netzwerktreffen³

3. ORGANISATION UND ARBEITSTEILUNG

Abbildung 1 zeigt die Organisationsstruktur im Projekt an.

Abbildung 1: Organisationsstruktur des Projektes Verbund Forschungsdaten Bildung (Stand 2019)



Die folgende Abbildung veranschaulicht den Workflow der verteilten Archivierung im VerbundFDB. Die Primärforscher*innen übermitteln Daten über das Webportal forschungsdaten-bildung.de an den

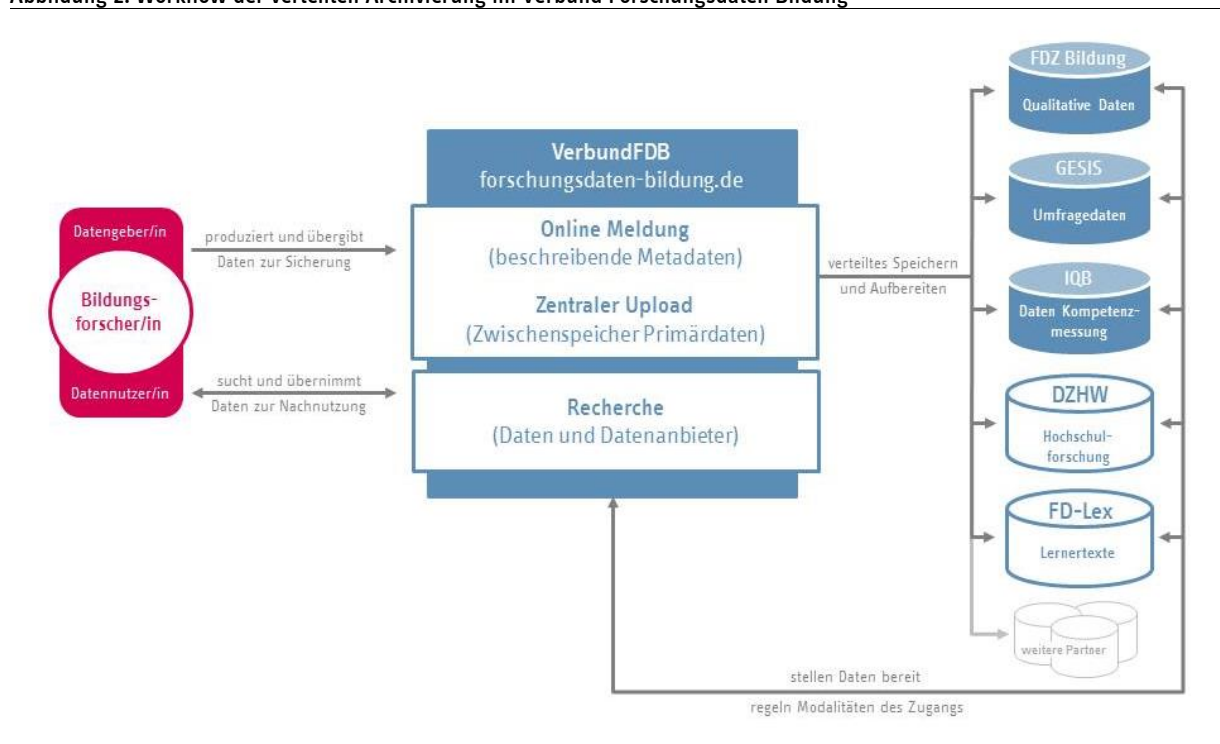
¹ www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_7.pdf, www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_8_Metadaten-set_v1.0.pdf

² www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_6.pdf, www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_9_Kontextualisierung-von-qualitativen-Befragungsdaten_v1.0.pdf

³ www.forschungsdaten-bildung.de/files/VFDB_NT2_Bericht02_201806.pdf, www.forschungsdaten-bildung.de/files/VFDB_NT1_Bericht01_201705.pdf, www.forschungsdaten-bildung.de/vernetzung

VerbundFDB. Dort werden die Metadaten in Datenbanken verwaltet sowie geprüft und angereichert. Eine tiefere Erschließung – über das Verbund-Metadatenschema hinaus – findet in den jeweiligen FDZ statt (z. B. auf Instrumenten- und Skalenebene, s. a. Punkt 4). Die Forschungsdaten selbst werden an die jeweiligen Einrichtungen weitergeleitet, bei denen die Kuratierung, Archivierung und Bereitstellung der Daten erfolgt.

Abbildung 2: Workflow der verteilten Archivierung im Verbund Forschungsdaten Bildung



Diese Struktur ermöglicht es, die daten- bzw. fachspezifischen Kompetenzen der unterschiedlichen Datenzentren zu nutzen und gleichzeitig für Forschende einen einheitlichen und nutzerfreundlichen Auftritt zu realisieren. Bildungsforscher*innen erhalten über das Webportal einen zentralen Zugang zu den verteilt vorliegenden Datendiensten; und die verschiedenen Forschungsdatenzentren profitieren von einer erhöhten Sichtbarkeit ihrer Bestände und Services.

4. DATENDOKUMENTATION

Ziel dieses Aufgabenbereichs ist es, verteilt archivierte Forschungsdaten an zentraler Stelle sicht- und auffindbar zu machen. Im Portal forschungsdaten-bildung.de werden die Daten, die bei den unterschiedlichen FDZ archiviert sind, anhand eines gemeinsam abgestimmten Metadatensets nachgewiesen. Bestandteil dieses Nachweises, d. h. dieser Datenbeschreibung, sind Projekt- und Studienangaben sowie Informationen zu den Daten auf aggregierter Ebene. Tiefere Beschreibungen werden in den zuständigen FDZ auf Basis spezifischer, an den jeweiligen Datentyp angepasster Metadatensets erstellt. So wird einerseits dem Wunsch nach einem institutionenübergreifenden einheitlichen Datennachweis entsprochen, andererseits auch die Abbildung von Spezifika bestimmter

Datentypen ermöglicht. Die Verknüpfung beider Ebenen erfolgt verbundseitig über die DOI oder einem anderen geeigneten persistenten Identifier.

4.1. Datennachweise

Forschungsdaten werden im Angebot des VerbundFDB im Kontext von Projekt und Studie präsentiert, in der die Daten erhoben wurden. Folglich ist derzeit die Studiensuche die zentrale Recherchemöglichkeit nach Datenbeständen. Beschreibende Angaben zu Projekt/Studie und zu den Datenbeständen können durchsucht werden oder dienen der Filterung der Gesamtstudienliste nach bestimmten Kriterien. Im Februar 2020 wurden über das Portal forschungsdaten-bildung.de insgesamt 305 Projekte nachgewiesen, davon 84 Projekte mit Daten (s. Tabelle 1). In einem Projekt können wiederum mehrere Datenkollektionen entstanden sein, die im Portal einzeln nachgewiesen und beschrieben werden. Insgesamt wurden im Portal (Ende 2019) 151 Datenkollektionen (meist mit DOI) nachgewiesen. In Tabelle 2 sind sämtliche Datenkollektionen mit eigener DOI oder URL aufgeführt.

Tabelle 1: Projektnachweise im Onlineportal (02/2020)

	Projekte (mit/ohne Daten) (mit einer/mehreren Studie/n)	Projekte mit Daten
Insgesamt	305	84
Je Förderprogramm/ Forschungsverbund:		
- EBF- Rahmenprogramm	198	46
- IDeA	20	-
- Sonstige	87	38

Anm.: Die angegebenen Werte beruhen auf einer Abfrage im Onlineportal forschungsdaten-bildung.de; Basis sind alle dort nachgewiesenen Projekte, unabhängig davon, ob mit den Projekten Datennachweise verknüpft sind oder eine oder mehrere Studien.

Tabelle 2: Datennachweise im Onlineportal (Ende 2019)

	Datennachweise kumuliert	Datennachweise pro Jahr
Bis 2016	79	79
2017	89	10
2018	114	25
2019	151	37

Anm.: Im Jahr 2019 wurden 17 Datennachweise über den im September 2019 gestarteten *dalra*-Harvester importiert.

Herkunft der Datennachweise: Im Onlineportal gelistet sind (1) Daten, die an den VerbundFDB von Forschenden selbst übermittelt wurden, (2) Daten, die bei der DOI-Registrierungsagentur *dalra* registriert wurden und Bezug zur Bildungsforschung aufweisen sowie (3) weitere Daten, etwa aus einzelnen Forschungsverbänden, mit denen eine Zusammenarbeit stattfand (z. B. IDeA, LERN).

Seit Oktober 2019 werden Metadaten von *dalra* auch automatisch in das Portal des Verbunds übertragen (sog. Harvesting). Das bedeutet eine große Arbeitersparnis für die beteiligten FDZ, die in diesem Fall nicht an zwei Stellen parallel ihre Daten melden müssen (einmal an *dalra* und einmal an den Verbund), sondern nur an einer Stelle (bei *dalra*). Um die Qualität der übermittelten Nachweise sicherzustellen, wurde in der AG Metadaten ein Kernset mit 16 obligatorischen und weiteren optionalen Metadaten entwickelt und im Netzwerk abgestimmt (vgl. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_8_Metadatenset_v1.0.pdf). Diese 16 Metadaten müssen im *dalra*-Datensatz

enthalten sein, damit er in die Datenbank des VerbundFDB übertragen werden kann. Eine Vollständigkeitsprüfung sowie Dublettenprüfung erfolgt während des Harvestingvorgangs automatisch.

Tabelle 3 zeigt die Nutzungszahlen der Studiensuche unter www.forschungsdaten-bildung.de/daten-finden. Die Übersicht zur Nutzung der Suche zeigt einen deutlichen Zuwachs im Verlauf des betrachteten Zeitraums 2015 bis 2019. Entscheidende Faktoren für diese Entwicklung dürften der kontinuierliche Zuwachs an nachgewiesenen Datenbeständen bzw. Studieninformationen sowie die zunehmende Bekanntheit des VerbundFDB in der wissenschaftlichen Community sein.

Tabelle 3: Nutzung der Studiensuche

Zeitraum	Eindeutige Seitenaufrufe
2015	532
2016	1750
2017	2441
2018	4603
2019	9829

4.2. Literaturerfassung

Eine Literaturdatenbank zur Erfassung der in den Projekten des BMBF-Rahmenprogramms publizierten Literatur wurde im Rahmen eines eigenen, ebenfalls BMBF-geförderten Projekts am DIPF seit 2015 aufgebaut (www.literatur-rahmenprogramm-ebf.de/ebf_lit.html). Dort wurden bis zum Jahr 2017 ca. 600 Publikationen erfasst. Ab 2018 wurde diese Aufgabe durch das Verbundprojekt mit dem Ziel übernommen, die im VerbundFDB-Portal erschlossenen Daten mit Publikationen zu verknüpfen. Seit 2018 werden zudem auch Publikationen für Projekte außerhalb des Rahmenprogramms aufgenommen.

Der bisherige Workflow für die Eintragung von Publikationen in die Datenbank des VerbundFDB sieht vor, ausschließlich Publikationen, welche im Rahmen von Projekten des Rahmenprogramms Empirische Bildungsforschung entstanden sind, zu erschließen und mit den dazugehörigen Forschungsdaten zu verbinden. Andere Publikationen werden dabei zunächst nicht berücksichtigt. Die an das DIPF übermittelten Publikationen (per E-Mail oder postalisch) aus den geförderten Projekten/Verbundkoordinierungsstellen des BMBF-Rahmenprogramms Empirische Bildungsforschung werden in die Datenbank des ebenfalls am DIPF gehosteten Fachportals Pädagogik (www.fachportal-paedagogik.de/literatur/produkte/fis_bildung/fis_bildung.html) nachgetragen bzw. dort identifiziert. Zudem werden sie in der EBF-Literaturdatenbank mit weiteren Merkmalen versehen, durchsuchbar gemacht und reziprok mit den Projekten eben jenes Rahmenprogramms verknüpft. Seit 2019 arbeitet der Verbund an einem erweiterten Workflow, der die Erschließung nicht nur für Publikationen des Rahmenprogramms ermöglicht. Zudem werden in Absprache mit anderen Forschungsdatenzentren (z. B. in der AG Metadaten) weitere Bedarfe ermittelt, um die Entwicklung in diesem Bereich, und vor allem den Meldevorgang für Publikationen an die Systeme der Netzwerkpartner anzupassen. Diese sollen bei der Eingabe und Nachtragung von Publikationen technologisch mehr Optionen erhalten.

In 2018 wurden durch die Literaturdokumentation im Rahmen des Verbundprojektes 460 und im Jahr 2019 297 Publikationen erschlossen, wodurch die Anzahl der insgesamt erschlossenen Literatur nun bei 1.514 liegt. Ca. 90% hiervon (1.391) sind Publikationen aus dem Rahmenprogramm und daher auch in der EBF-Literaturdatenbank gelistet. Eine teilautomatisierte Verknüpfung von Literatur und Forschungsdaten konnte umgesetzt werden. Es wird aktuell an einem erweiterten, vor allem an die Bedürfnisse der Partner

angepassten, Literaturkonzept gearbeitet, das auch beim Reengineering der Datenbank des VerbundFDB berücksichtigt wird.

Tabelle 4: Literaturschließung

	Erschlossene Literatur je Jahr	Herkunft: Literaturdatenbank	FIS	Bildung	Herkunft: Eigene bzw.	Recherche Meldung
2018	460	131			329	
2019	297	112			185	

4.3. Metadatenregistry

Im Projektzeitraum wurde eine online zugängliche Datenbankanwendung entwickelt, die eine kooperative Erfassung und Bearbeitung von Metadaten schemata (Metadaten-Registry) ermöglicht. Die Registry wird als Open-Source-Anwendung zur Verfügung gestellt (<https://mdr.iqb.hu-berlin.de>) und bereits von verschiedenen FDZ eingesetzt. Die Anwendung dient auch der Verwaltung und Pflege von kontrollierten Vokabularen aus der Bildungsforschung, die im Rahmen des VerbundFDB-Projektes entwickelt wurden, und unterstützt somit Harmonisierungsprozesse.

Outputs: Pegelow, L. (2018). Metadatenregistry des Verbund Forschungsdaten Bildung⁴; Pegelow, L. (2019). Manual: Metadatenregistry (MDR) des Verbund Forschungsdaten Bildung, Kurzeinführung in die Benutzung der MDR⁵.

5. DATENEINGANG

Seit dem Bestehen des Angebots (Ende 2014) wurden an den Verbund insgesamt 102 Datenbestände übermittelt. Die Daten stammen bislang vor allem von Projekten aus dem BMBF-Rahmenprogramm Empirische Bildungsforschung.

Tabelle 5: Dateneingänge pro Jahr und FDZ

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Insgesamt
DIPF	1	11	7	7	2	3	31
GESIS	0	4	4	5	7	4	24
IQB	1	13	10	8	3	12	47
Insg.	2	28	21	20	12	19	102

Die eingehenden Daten werden durch die jeweils zuständigen Partnerinstitute geprüft. Dies geschieht zum einen, indem die grundlegende Archivierungsfähigkeit der Daten beurteilt, und zum anderen, indem das Nachnutzungspotenzial der übermittelten Daten eingeschätzt wird. Der VerbundFDB hat zur Überprüfung der Archivierungsfähigkeit ein unter den Partnern abgestimmtes Bewertungsschema entwickelt, welches die Daten anhand der folgenden drei Faktoren prüft: rechtliche (datenschutz- und urheberschutzrechtliche), technische und dokumentarische Anforderungen. In der dokumentarischen Prüfung wird eingeschätzt, ob die Daten von Dritten mit den vorhandenen Informationen interpretiert und

⁴ www.forschungsdaten-bildung.de/files/VFDB_Pegelow_MDR_201806.pdf

⁵ www.forschungsdaten-bildung.de/files/VFDB_MDR_Manual_201906.pdf

somit nachgenutzt werden können. Die Prüfschritte sind in der Servicepolicy (www.forschungsdaten-bildung.de/servicepolicy) näher beschrieben.

Das Hosting und die Sicherung der Datenbestände erfolgt dezentral bei den jeweiligen Einrichtungen. Hierzu wird mit den Datengeber*innen eine vertragliche Vereinbarung getroffen, in der die Rechte und Pflichten von FDZ und Datengeber*innen geregelt werden.

Datengebervereinbarungen der einzelnen Institute:

- GESIS: www.gesis.org/fileadmin/upload/institut/wiss_arbeitsbereiche/datenarchiv_analyse/Archivierungsvertrag_GESIS_Datenarchiv_annotiert.pdf
- FDZ Bildung am DIPF: https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/FDZ_Bildung_DV_V2.2.pdf
- FDZ am IQB: https://www.forschungsdaten-bildung.de/files/Datenbereitstellungsvertrag_Muster_20200219.pdf

6. DATENBEREITSTELLUNG UND -NUTZUNG

6.1. Datenbereitstellung

Im Zeitraum 2014 bis 2019 sind beim Verbund insgesamt 102 Datenbestände eingegangen, von denen 55 Datenbestände bereitgestellt werden konnten.⁶ In den folgenden beiden Tabellen sind zum einen die eingegangenen und zum anderen die bereitgestellten Daten nach Verteilung auf die Datenzentren des DIPF, des IQB und von GESIS dargestellt.

Tabelle 6: Eingegangene und bereitgestellte Datenbestände je FDZ, 2014 –2019

	Eingegangen	Bereitgestellt	Nicht bereitgestellt	In Bearbeitung
FDZ Bildung am DIPF	31	8	20	3
GESIS Datenarchiv	24	17	5	2
FDZ am IQB	47	30	9	8
Insgesamt	102	55	34	13

Bei den FDZ wurde ca. ein Drittel der eingegangenen Bestände nicht bereitgestellt. Dies erfolgte entweder, weil die Mindestanforderungen nicht erfüllt waren oder, weil der Datengeber eine Bereitstellung abgelehnt hat. In der ersten Förderphase des Verbundprojektes bestand für Projekte aus dem EBF-Rahmenprogramm die Möglichkeit, Daten ausschließlich zur Sicherung und nicht zur Bereitstellung zu übermitteln.

Tabelle 7: Eingegangene und bereitgestellte Daten nach Jahr (N=102)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	TNZ	In Bearbeitung	Insg.
Eingegangene Daten	2	28	21	20	12	19	-	-	102
Bereitgestellte Daten	1	5	13	11	15	10	34	13	102

⁶ Eine ausführliche Beschreibung von Hürden der Datenarchivierung und -bereitstellung findet sich im Schlussbericht der 1. Förderphase: „Sicherung und Nachnutzung der Forschungsdaten des Rahmenprogramms zur Förderung der empirischen Bildungsforschung“ (<https://doi.org/10.2314/GBV:897124898>)

Datengeber*innen haben die Möglichkeit für ihre Daten Sperrfristen einzurichten, bspw. weil Qualifikationsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind. Bei einem Ingest von insgesamt 102 Dateneingängen sind insgesamt acht temporäre Sperrfristen auf vollständige sowie fünf Sperrfristen auf Teilbestände angegeben. Die Sperrfristen beziehen sich auf Zeiträume von maximal zwei Jahren. Ein Ziel der Beratung des Verbunds ist es, Sperrfristen zu vermeiden und Forschenden Alternativen anzubieten wie bspw. das Sperren von Teilbeständen, einzelnen Variablen oder Fällen oder das Sperren von Forschungsfragen.

6.2. Datennutzung

Die Bereitstellung der Forschungsdaten geschieht in den jeweiligen Datenzentren unter unterschiedlichen Zugriffswegen und Zugangsbedingungen. Diese werden für jeden Datenbestand nach dem Sensibilitäts- und Anonymisierungsgrad der Daten und in Rücksprache mit den Datengebern vertraglich festgelegt. Die Zugriffswege und die Zugangsbedingungen sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

Tabelle 8: Zugriffswege auf die Forschungsdaten in den Datenzentren

Zugriffswege	DIPF	GESIS	IQB	Anmerkungen
A) Download	Ja	Ja	Nein	Off-Site-Nutzung – Übermittlung der Daten zum Nutzenden
B) Lieferung	Nein	Ja	Ja	Off-Site-Nutzung – Übermittlung der Daten zum Nutzenden
C) Gastwissenschaftler*innenarbeitsplatz	Nein	Ja	Ja	On-Site-Nutzung – Keine Übermittlung der Daten zum Nutzenden
D) Datenfernverarbeitung (Remote Access)	Nein	Nein	Ja	On-Site-Nutzung – Keine Übermittlung der Daten zum Nutzenden

Tabelle 9: Zugangsbedingungen der Datenzentren des VerbundFDB

Zugangsbedingungen	DIPF	GESIS	IQB	Anmerkungen
A) Freier Zugang	Nein	Nein	Nein	Es existieren keinerlei Zugangsbedingungen, um auf Daten zugreifen zu können.
B) Registrierung (jedermann)	Ja	Ja	Nein	Eine Registrierung, unter Abfrage spezifischer Nutzerangaben, die vom FDZ festgelegt werden, ist Bedingung, um auf Daten zugreifen zu können. Die Registrierung steht jedermann offen. Die Registrierung ist ein eigenständiger Schritt im Verfahren, um auf Daten zugreifen zu können und mit dem Anlegen eines Nutzerkontos verbunden.
C) Registrierung (eingeschränkte Nutzengruppe)	Nein	Ja	Nein	Eine Registrierung, unter Abfrage spezifischer Nutzendenangaben, die vom FDZ festgelegt werden, ist Bedingung, um auf Daten zugreifen zu können. Die Registrierung ist nur für einen bestimmten Nutzendenkreis (z. B. Forscher*innen, Angehörige einer Hochschule etc.) möglich. Die Registrierung ist ein eigenständiger Schritt im Verfahren, um auf Daten zugreifen zu können und mit dem Anlegen eines Nutzerkontos verbunden.
D) Nutzungsantrag (Forschung und Lehre)	Ja	Ja	(Ja)	Für den Zugriff auf Daten muss ein Antrag gestellt werden (online oder schriftlich). Im Antrag muss

				u. a. der Nutzungszweck der Daten dargestellt werden.
E) Nutzungsantrag (nur Forschung)	Ja	Ja	Ja	Für den Zugriff auf Daten muss ein Antrag gestellt werden (online oder schriftlich). Im Antrag muss u. a. das Forschungsinteresse und der wissenschaftliche Nutzungszweck der Daten dargestellt werden.
F) Freigabe durch Datengebende	Ja	Ja	Nein	Der Zugriff auf Daten erfolgt erst nach Freigabe durch den Datengebenden. Die Zustimmung des Datengebenden kann auf unterschiedlichen Wegen vom FDZ eingeholt werden.
G) Identitätsbestätigung	Ja	Nein	Nein	Der Zugriff auf Daten setzt eine formale Bestätigung der Identität des Nutzenden voraus (z. B. Post-Ident-Verfahren).

Weitere Informationen zu den jeweiligen Zugangsbedingungen finden sich hier:

- Benutzungsordnung von Forschungsdaten GESIS:
www.gesis.org/fileadmin/upload/dienstleistung/daten/umfragedaten/_bgordnung_bestellen/Benutzungsordnung.pdf,
- Zugangsbedingungen beim FDZ Bildung am DIPF: www.fdz-bildung.de/registrieren,
- Antragsverfahren beim FDZ am IQB: <https://www.iqb.hu-berlin.de/fdz/Datenzugang/SUF-Antrag/FormularSUFs>

Die dargestellten unterschiedlichen Zugriffswege und Zugangsbedingungen auf Datenbestände der Datenzentren im VerbundFDB bedingen, dass eine Nutzung der Datenbestände über die verschiedenen FDZ hinweg nicht vergleichbar ist. An dieser Stelle werden die Nutzungszahlen deshalb nicht tabellarisch im Vergleich dargestellt, sondern für jedes Datenzentrum für den Zeitraum 2014 bis 2019 aufgelistet: Beim FDZ am IQB gingen insgesamt 63 Nutzungsanträge für einzelne Datenbestände ein. Bei GESIS wurden 476 Registrierungen für einzelne Datenbestände (die über den Verbund eingegangenen sind) vorgenommen. Beim FDZ Bildung wurden 383 Registrierungen vorgenommen, die Nutzende dazu berechtigen, auf den Gesamtbestand derjenigen Daten (d. h. studienübergreifend) zuzugreifen, die anonymisiert sind und keine zusätzliche Antragstellung benötigen; zudem gab es 122 Datennutzungsverträge für einzelne Datenbestände sowie 33 Verträge zur Nutzung von Tests.

Um die Forschungsdaten nutzen zu können, stimmen die Datennutzenden spezifischen Nutzungsbedingungen zu, welche von den Datenzentren festgelegt werden und die die Datennutzenden auf einen datenschutzrechtlichen und (wissenschafts-)ethisch angemessenen Umgang mit den Daten verpflichten.

7. BERATUNGS-, INFORMATIONS- UND SCHULUNGSANGEBOT

7.1. Beratungen

Tabelle 10: Beratungen pro Jahr und FDZ

	2018	2019	Laufend	Insgesamt
DIPF	90	80	1	171
GESIS	10	7	0	17
IQB	11	15	0	26
Insg.	111	102	1	214

Es gab im Zeitraum 2018 bis 2019 214 Beratungskontakte durch Projektmitarbeiter*innen, d. h. ca. zwei pro Woche. Die Beratungen dauerten in der Regel zwischen 30 Minuten und zwei Stunden, in Einzelfällen deutlich länger, durchschnittlich 1,3 Stunden (insg. 277 Stunden). Die meisten Beratungen werden durch das DIPF vorgenommen, da das DIPF primär für die Beratungsdienste zum Forschungsdatenmanagement zuständig ist, spezifische Beratungsanfragen werden an die anderen FDZ weitergeleitet. Tabelle 16 zeigt die Adressaten der Beratungskontakte, die überwiegend – aber nicht ausschließlich – aus der Forschung stammen (70%).

Tabelle 11: Beratungen nach FDZ und Adressat (N=214), 2018-2019

	For- Schende	Forschungs- daten- infrastruktur	Förder- institutionen	Sonstige	Universitäts- bibliotheken
DIPF	149	18	2	1	1
GESIS	15	2	0	0	0
IQB	26	0	0	0	0

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Auflistung der Themen der Beratungen. Diese beziehen sich zu ca. zwei Dritteln auf rechtliche Fragen (129 von 214).

Tabelle 12: Beratungskontakte nach Themen (N=214), 2018-2019

	Daten recherchieren: Datenauswahl/- zugang (Suche)	Antragstellung, allg. Planung / Datenmanagement- planung	Daten dokumentieren, aufbereiten, anonymisieren, organisieren	rechtliche Belange (Datenschutz, Ethik, Urheberrecht)	Daten speichern, Hosting	Daten archivieren, publizieren: Archivierung und Kuratierung beim FDZ	Sonstiges
Ja	19	45	55	129	26	87	18
Nein	189	163	153	79	182	121	187
nicht erfasst/ trifft nicht zu	6	6	6	6	6	6	9
Insgesamt	214	214	214	214	214	214	214

7.2. Nutzung der Website im Bereich Forschungsdatenmanagement

Im Bereich Forschungsdatenmanagement stehen folgende Informationsseiten zur Verfügung:

Tabelle 13: Informationsseiten zum Forschungsdatenmanagement unter www.forschungsdaten-bildung.de

	Dokument/Website	Jahr der Erstveröffentlichung	Letzte Aktualisierung	Link (Stand 18.02.2020, Zugriff 18.02.2020)
1	Gründe zu teilen	2014	2018	www.forschungsdaten-bildung.de/data-sharing
2	Forschungsdatenmanagement - Was ist Datenmanagement?	2014	-	www.forschungsdaten-bildung.de/datenmanagement
3	Datenmanagementplan	2015	2017	www.forschungsdaten-bildung.de/datenmanagementplan
4	Datensicherheit und Datensicherung	2014	-	www.forschungsdaten-bildung.de/datensicherheit
5	Dateien benennen und organisieren	2014	2017	www.forschungsdaten-bildung.de/datei-benennung
6	Urheberrechtliche Aspekte der Sicherung und Nachnutzung von Forschungsdaten	2015	2019	www.forschungsdaten-bildung.de/copyright
7	Informationen zum Datenschutz	2015	-	www.forschungsdaten-bildung.de/datenschutzrecht
8	Ethische Aspekte der Sicherung und Nachnutzung von Forschungsdaten	2015	2019	www.forschungsdaten-bildung.de/ethik
9	Informierte Einwilligung	2017	-	www.forschungsdaten-bildung.de/einwilligung
10	Übersicht über die länderspezifischen Besonderheiten für Befragungen an Schulen	2015	2019	www.forschungsdaten-bildung.de/genehmigungen
11	Dokumentation von urheberrechtlich geschützten Forschungsinstrumenten	2015	2019	www.forschungsdaten-bildung.de/doku-instrumente
12	Datenkuratierung bei den FDZ - Was passiert mit den Daten?	2014	-	www.forschungsdaten-bildung.de/data-curation
13	Welche „Daten“?	2014	2017	www.forschungsdaten-bildung.de/welchedaten
14	Frequently Asked Questions	2017	2017	www.forschungsdaten-bildung.de/hilfe#Frequently-Asked-Questions
15	Empfohlene Dateiformate für die Übermittlung der Forschungsdaten-Dateien	2014	2017	www.forschungsdaten-bildung.de/formate
16	Daten dokumentieren	2014	-	www.forschungsdaten-bildung.de/dokumentieren
17	Metadaten, Paradata, Begleitmaterialien	2014	-	www.forschungsdaten-bildung.de/metadaten
18	Aufbereitung quantitativer Daten	2014	-	www.forschungsdaten-bildung.de/aufbereitung

19	Transkription in der qualitativen Forschung	2017	2017	https://www.forschungsdaten-bildung.de/transkription
----	---	------	------	---

Die Nutzung der Website und der Informationsseiten (Downloads) wird erfasst und durch entsprechende Maßnahmen wie etwa „Search-Engine-Optimization-Verfahren“ fortlaufend verbessert.

Tabelle 14: Besucher*innen, Seitenaufrufe und Downloads forschungsdaten-bildung.de

Zeitraum	Besuche	Seitenaufrufe	Seitenaufrufe im Bereich „Daten managen“	Downloads
2015	8.761	18.615	-	1.462
2016	21.731	46.345	-	4.212
2017	13.608	44.808	17.256	3.426
2018	28.710	59.154	35.225	8.151
2019	71.277	102.423	51.291	13.656

Basis: Piwik/Matomo

Anm.: Besuche = Wenn die Website zum ersten Mal besucht wird oder seit dem letzten Seitenaufruf mehr als 30 Minuten vergangen sind, wird dies als neuer Besuch gewertet.

Anm.: Seit dem 07.04.2017 wurde der bis dahin gemeinsame Webauftritt von VerbundFDB und FDZ Bildung in zwei eigenständige Websites überführt.

7.3. Schulungsangebote

Der VerbundFDB bietet im Rahmen seiner Schulungsangebote zweitägige Vor-Ort-Workshops bei GESIS, Schulungen im Rahmen von Graduate Schools und weiteren einschlägigen Veranstaltungen, Train-the-Trainer-Workshops sowie Webinare an (vgl. Tabelle 15). Seit 2015 fanden fünf Vor-Ort-Workshops bei GESIS für bis zu 20 Teilnehmende statt. Der Schwerpunkt dieser Workshops lag auf den zentralen Themen des Forschungsdatenmanagements in der empirischen Bildungsforschung wie Datenschutz und Urheberrecht sowie der Dokumentation und Aufbereitung von Forschungsdaten. Diese Themen wurden bspw. auch im Rahmen der Workshops/Vorträge bei der DGfE Summer School (2017, 2018) behandelt, wobei die Schwerpunktsetzung je nach zeitlichem Format und Community zugeschnitten werden konnte. Der erste Train-The-Trainer-Workshop fand 2019 mit zehn Teilnehmenden bei GESIS statt und sollte Lehrende und Beratende in die Lage versetzen, ihr Wissen über Forschungsdatenmanagement in ihren Institutionen, Projektverbänden oder Netzwerken gezielt zu vermitteln. Um den Themen der Schulungen eine breitere Reichweite zu geben, wurden seit 2017 fünf Webinare zu Inhalten des Forschungsdatenmanagements durchgeführt. Eine Übersicht findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 15: Workshops und Webinare aus der Reihe „Forschungsdatenmanagement für die Bildungsforschung“

	2017	2018	2019	Insg
Vor-Ort-Workshop	1	1	1	3
Webinare	1	2	2	5
Train the Trainer	-	-	1	1

Anm.: Die Angebote Workshop und Webinare existieren seit 2017, das Train-The-Trainer-Angebot seit 2019.

Tabelle 16: Webinare: Themen und Anzahl Views (Stand 17.02.2020)

	Online seit	Klicks
Eisentraut, M., & Harzenetter, K. (2017). "Daten teilen - wo fange ich an?: Webinar zu Forschungsdatenmanagement in der empirischen Bildungsforschung".	11.04.2018 (Version 2)	325
Eisentraut, M., & Harzenetter, K. (2018). "Datendokumentation und Metadaten: Webinar zu Forschungsdatenmanagement in der empirischen Bildungsforschung".	19.04.2018	442
Eisentraut, M., Harzenetter, K., & Trixa, J. (2018). "Datenschutz in der Praxis - Die informierte Einwilligung: Webinar zu Forschungsdatenmanagement in der empirischen Bildungsforschung".	18.12.2018	589
Eisentraut, M., Harzenetter, K., & Trixa, J. (2019). "Lizenzierung und Urheberrecht: Webinar zu Forschungsdatenmanagement in der empirischen Bildungsforschung".	9.4.2019	184
Eisentraut, M., & Trixa, J. (2019). "Aufbereitung und Anonymisierung quantitativer Forschungsdaten: Webinar zu Forschungsdatenmanagement in der empirischen Bildungsforschung".	24.9.2019	110
		1650

Outputs: Die aufgezeichneten Webinare sind dauerhaft über die Website forschungsdaten-bildung.de sowie über einen YouTube-Kanal⁷ verfügbar. Inhalte des Forschungsdatenmanagement-Workshops sind beschrieben in Trixa/Ebel 2015⁸.

Vorträge/Workshops DGfE Summer School: (1) Harzenetter/Eisentraut (2017): Forschungsdatenmanagement in der empirischen Bildungsforschung. Abendvortrag, DGfE-Sommerschule 2017, Erkner, 26.07.2017.; (2) Eisentraut/Harzenetter (2018): Forschungsdatenmanagement in der empirischen Bildungsforschung, DGfE-Summer School 2018 - Forschungswerkstatt: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden, Erkner, 23.07.2018; (3) Eisentraut/Harzenetter (2018). Einführung in das Forschungsdatenmanagement in der empirischen Bildungsforschung, DGfE Summer School 2018.

8. PUBLIKATIONEN

8.1. Eigene Publikationsreihen (extern)

Die folgenden Tabellen zeigen die Publikationen in den eigenen Reihen *forschungsdaten bildung informiert* und *fdbinfo*. In beiden Reihen zusammen wurden bislang 18 Publikationen zum Themenbereich Forschungsdatenmanagement und zur Nachnutzung von Forschungsdaten veröffentlicht. Autor*innen der Reihen waren Mitarbeiter*innen des Verbundprojektes sowie kooperierender FDZ, darüber hinaus konnte ein Gutachten des Rechtsanwalts Jürgen Scheller zur Verwendung von Videos in der Schul- und Unterrichtsforschung über diesen Weg der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Website-Publikationen werden in Punkt 0. angegeben. Neben den genannten Publikationsreihen werden seit 2017 Beiträge im Bildungsserver-Blog des DIPF veröffentlicht (vgl. Tabelle 19).

⁷ www.youtube.com/channel/UChIMlqtKZDEXKQsJ9SVD--w/featured

⁸ www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-2.pdf

Tabelle 17: Publikationen der Reihe *forschungsdaten bildung informiert*

	Publikation	Jahr der Veröffentlichung
1	Meyermann, A., & Porzelt, M. (2014). Hinweise zur Anonymisierung von qualitativen Daten. <i>forschungsdaten bildung informiert</i> , 1. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-1.pdf .	2014
2	Trixa, J., & Ebel, T. (2015). Einführung in das Forschungsdatenmanagement in der empirischen Bildungsforschung - Zusammenfassung des Workshops im Rahmen des CESSDA-Trainingsprogramms. <i>forschungsdaten bildung informiert</i> , 2. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-2.pdf .	2015
3	Ebel, T., & Meyermann, A. (2015). Hinweise zur Anonymisierung von quantitativen Daten. <i>forschungsdaten bildung informiert</i> , 3. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-3.pdf .	2015
4	Trixa, J., & Ebel, T. (2015). Hinweise zur Aufbereitung quantitativer Daten. <i>forschungsdaten bildung informiert</i> , 4. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-4_v1_2.pdf .	Erste Version 2015, aktualisiert 2019
5	Scheller, J. (2017). Rechtliche Rahmenbedingungen der Verwendung von Videos in der Schul- und Unterrichtsforschung. Diskrepanzen zwischen Datenschutzrecht, Förder- und Genehmigungsaufgaben. <i>forschungsdaten bildung informiert</i> , 5. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-5.pdf .	2017
6	Meyermann, A., & Porzelt, M. (2017). Datenschutzrechtliche Anforderungen in der empirischen Bildungsforschung - eine Handreichung. <i>forschungsdaten bildung informiert</i> , 6. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-6_v2.pdf .	Erste Version 2017, aktualisiert 2019
7	Bambey, D., Meyermann, A., & Porzelt, M. (2017). Potentiale der Sekundärforschung von qualitativen Daten - ein Workshopbericht. <i>forschungsdaten bildung informiert</i> , 7. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-7.pdf .	2017
8	Neuendorf, C. & Jansen, M. 2018. Bericht vom Workshop „Nachnutzungspotenzial von Forschungsdaten“ des Verbunds Forschungsdaten Bildung. <i>forschungsdaten bildung informiert</i> , 8. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-8.pdf .	2018
9	Neuendorf, C., & Jansen, M. (2020). Report of the workshop "Re-use potential of research data" of the German Network for Educational Research Data (VerbundFDB). <i>forschungsdaten bildung informiert</i> , 8. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-8_version2_ENG.pdf	2020

Tabelle 18: Publikationen der Reihe *fdbinfo*

	Publikation	Jahr der Veröffentlichung
1	Verbund Forschungsdaten Bildung (2019). Checkliste zur Erstellung rechtskonformer Einwilligungserklärungen mit besonderer Berücksichtigung von Erhebungen an Schulen. Version 2.0, <i>fdbinfo</i> , 1. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_1.pdf .	Erste Version 2015, aktualisiert 2019
2	Verbund Forschungsdaten Bildung (2017). Checkliste zur Erstellung eines Datenmanagementplans in der empirischen Bildungsforschung. Version 1.1, <i>fdbinfo</i> , 2. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_2.pdf .	Erste Version 2015, aktualisiert 2017
3	Verbund Forschungsdaten Bildung (2017). Hinweise zur Erstellung eines Methoden-/ Feldberichts. Version 1.1, <i>fdbinfo</i> , 3. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_3.pdf .	Erste Version 2015, aktualisiert 2017
4	Verbund Forschungsdaten Bildung (2018). Formulierungsbeispiele für „informierte Einwilligungen“. Version 2.1, <i>fdbinfo</i> , 4. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_4.pdf .	Erste Version 2017, aktualisiert 2018
5	Verbund Forschungsdaten Bildung (2018). Formulierungsbeispiele für „informierte Einwilligungen“ in leichter Sprache. Version 1.1, <i>fdbinfo</i> , 5. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_5.pdf .	Erste Version 2018, aktualisiert 2018
6	Verbund Forschungsdaten Bildung (2019). Hinweise zur Codierung fehlender Werte in der Aufbereitung quantitativer Daten. Version 1.0, <i>fdbinfo</i> , 6. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_6.pdf .	2019

7	Verbund Forschungsdaten Bildung (2019). Kernset und dalra-Harvesting im VerbundFDB. Version 1.0, fdbinfo, 7. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_7.pdf .	2019
8	Verbund Forschungsdaten Bildung (2019). Metadaten des VerbundFDB. Version 1.0, fdbinfo, 8. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_8_Metadaten_v1.0.pdf .	2019
9	Verbund Forschungsdaten Bildung (2019). Leitfaden zur Kontextualisierung von qualitativen Befragungsdaten. Version 1.0, fdbinfo, 9. www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdbinfo_9_Kontextualisierung-von-qualitativen-Befragungsdaten_v1.0.pdf .	2019

Tabelle 19: Blogbeiträge zum Thema Forschungsdaten

	Blogbeitrag	Titel der Reihe im bildungsserver-blog	Jahr
1	"Her mit den Datenbeständen!", Open Data in der Bildungsforschung (3). Interview mit Maïke Porzelt und Dr. Marius Gerecht von Christine Schumann, 08.03.2017. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=5047 .	Open Data in der Bildungsforschung	2017
2	"Wie funktioniert das mit der Nachnutzung von Forschungsdaten?", Open Data in der Bildungsforschung (2). Interview mit May Jehle, die für ihre Promotion Videobestände des Forschungsdatenzentrums Bildung (FDZ Bildung) nachnutzt von Christine Schumann, 13.03.2017. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=5062 .	Open Data in der Bildungsforschung	2017
3	Was haben Bildungsforscher davon, ihre erhobenen Daten zu veröffentlichen?, "Bei Anfragen nach Forschungsdaten verweise ich jetzt einfach ans FDZ Bildung", Open Data in der Bildungsforschung (3). Interview mit Prof. Dr. Katrin Rakoczy, Wissenschaftlerin in der DIPF-Abteilung Bildungsqualität und Evaluation von Christine Schumann, 20.03.2017. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=5072 .	Open Data in der Bildungsforschung	2017
4	„PISA, IGLU, TIMMS und IQB-Bildungstrends sind natürlich unsere Kassenschlager“, Forschungsdatenzentren für die Bildung stellen sich vor (1): Das Forschungsdatenzentrum am Institut für Qualitätsentwicklung. Interview mit Dr. Malte Jansen, wissenschaftlicher Leiter des Forschungsdatenzentrums (FDZ) am IQB von Christine Schumann, 07.11.2017. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=5523 .	FDZ stellen sich vor	2017
5	„Heute sind viel mehr Forscher für das Thema Forschungsdaten sensibilisiert“, Forschungsdatenzentren stellen sich vor (2): Das GESIS-Datenarchiv für Sozialwissenschaften. Interview mit Reiner Mauer, Stellvertretender Leiter der GESIS-Abteilung Datenarchiv für Sozialwissenschaften von Christine Schumann, 21.11.2017. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=5553 .	FDZ stellen sich vor	2017
6	„Die Verfügbarkeit bereits vorhandener Datenbestände könnte mehr Systematik in die qualitative Forschung bringen“, Zur Nachnutzung von Daten der qualitativen Bildungs- und Biographieforschung, Open Data in der Bildungsforschung (4). Interview mit Dr. Robert Kreitz ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Methoden der Bildungsforschung an der TU Chemnitz und Sprecher der Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) von Christine Schumann, 13.12.2017. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=5568 .	Open Data in der Bildungsforschung	2017
7	„Die NEPS-Studie ist eine große Investition, die für viele Forschungsfragen interessante Daten bietet.“, Forschungsdatenzentren stellen sich vor (3): Das FDZ des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe. Interview mit Dr. Daniel Fuß, Arbeitsbereichsleiter des Forschungsdatenzentrums (FDZ) am LfBi (FDZ-LfBi) von Christine Schumann, 02.02.2018. Verfügbar unter http://blog.bildungsserver.de/?p=5994 .	FDZ stellen sich vor	2018

8	"Archivierung und Langzeitverfügbarkeit von Forschungsdaten." Open Data in der Bildungsforschung (5). Beitrag von Achim Oßwald (Institut für Informationswissenschaft der TH Köln) von Christine Schumann, 01.03.2018 . Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=6023 .	Open Data in der Bildungsforschung/Das Wort hat...	2018
9	"Eine Plattform für alle, die sich in Forschung, Lehre oder Studium für die pädagogische Praxis der Schule interessieren.", Forschungsdatenzentren stellen sich vor (4): Das Archiv für pädagogische Kasuistik an der Goethe-Universität Frankfurt. Interview mit Dr. Helge Kminek, dem Administrator der Archivdatenbank (APAEK, Archiv für pädagogische Kasuistik) von Christine Schumann, 02.07. 2018. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=6215 .	FDZ stellen sich vor	2018
10	„Forschungsdatenzentren können Reproduzierbarkeit von Forschung unterstützen“, Forschungsdatenzentren stellen sich vor (5): Das Forschungsdatenzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Interview mit Dr. Karsten Stephan (FDZ für Hochschul- und Wissenschaftsforschung) von Christine Schumann, 20.09.2018 . Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=6329 .	FDZ stellen sich vor	2018
11	"Metadaten und ihre Bedeutung für den Verbund Forschungsdaten Bildung", Open Data in der Bildungsforschung (6). Beitrag von Dr. Dirk Weisbrod, wissenschaftlicher Mitarbeiter des DIPF, der beim Verbund Forschungsdaten Bildung unter anderem für die Weiterentwicklung des Metadatensets zuständig ist, von Christine Schumann, 08.01.2019. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=6413 .	Open Data in der Bildungsforschung/Das Wort hat...	2019
12	"Soziale Herkunft und Bildungswege in den biografischen Interviews des Archivs 'Deutsches Gedächtnis'", Forschungsdatenzentren stellen sich vor (6): Das Archiv „Deutsches Gedächtnis“. Interview mit Dr. Almut Leh, der Leiterin des Archivs „Deutsches Gedächtnis“ von Christine Schumann, 06.03.2019. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=6471 .	FDZ stellen sich vor	2019
13	"Wie Bildungsstatistiken für die Forschung nutzbar gemacht werden können.", Praktische Hinweise zum Umgang mit dem Datenangebot der Schulstatistik, Nachnutzung von Forschungsdaten (1). Beitrag von Professor Dr. em. Horst Weishaupt, ehemaliger Leiter der DIPF-Arbeitseinheit Steuerung und Finanzierung des Bildungswesens von Christine Schumann, 12.04.2019. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=6597 .	Nachnutzung von Forschungsdaten	2019
14	„Auch in den Bildungswissenschaften sollte man den Umgang mit verschiedenen Datenbeständen beherrschen“, Forschungsdatenzentren stellen sich vor (7): Das Forschungsdatenzentrum des Deutschen Jugendinstituts. Interview mit Dr. Susanne Kuger, Leiterin der DJI-Abteilung Zentrum für Dauerbeobachtung und Methoden und verantwortlich für das Forschungsdatenzentrum des Deutschen Jugendinstituts (DJI) von Christine Schumann, 13.06.2019. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=6711 .	FDZ stellen sich vor	2019
15	"Datenschutz und Bildungsforschung", Nachnutzung von Forschungsdaten (2), Beitrag von Prof. Dr. Jürgen W. Goebel, freiberuflich tätiger Rechtsanwalt in Bad Homburg und Honorarprofessor am Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt von Christine Schumann, 26.06.2019. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=6734 .	Nachnutzung von Forschungsdaten/Das Wort hat...	2019
16	„Die Objektive Hermeneutik ist prädestiniert für die sekundäranalytische qualitative Forschung“, Von einem größeren, gut dokumentierten Bestand archivierter Transkripte könnte die qualitative Bildungsforschung profitieren, Nachnutzung von Forschungsdaten (3). Interview mit Dr. Thomas Wenzl vom Institut für Erziehungswissenschaft der Leibniz Universität Hannover von Christine Schumann, 15.10.2019. Verfügbar unter: http://blog.bildungsserver.de/?p=6961 .	Nachnutzung von Forschungsdaten	2019
17	„In diesen Datensätzen sind wahre Schätze verborgen!“, Das Projekt „Schule im Wandel“ nutzt den Datenbestand der „Drei-Länder-Studie“ aus den Jahren 1978/79 nach, Nachnutzung von Forschungsdaten (4). Interview mit Julia	Nachnutzung von Forschungsdaten	2019

Dohrmann vom DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und
Bildungsinformation von Christine Schumann, 07.11.2019. Verfügbar unter:
<http://blog.bildungserver.de/?p=7070>.

18	„Mit unseren Datenbeständen kann man eine Fülle von Forschungsfragen bearbeiten“, Forschungsdatenzentren für die Bildung stellen sich vor (8): Das FDZ der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Interview mit Dana Müller, Forschungsbereichsleiterin beim FDZ der BA im IAB von Christine Schumann, 26.11.2019. Verfügbar unter: http://blog.bildungserver.de/?p=7247 .	FDZ stellen sich vor	2019
----	---	----------------------	------

8.2. Interne Arbeitsdokumente

Durch das Projekt wurden eine Reihe weitere Dokumente erstellt zur internen Verwendung, Prozessdokumentation und -steuerung. In der folgenden Tabelle werden die aktuell im Verbund genutzten Dokumente aufgelistet.

Tabelle 20: VerbundFDBintern (Auswahl)

		Jahr der Erstellung/ Aktualisierung
1	Checkliste zur Eingangsprüfung	2015/2017
2	Bewertungsschema zur Archivierungsfähigkeit des Datenpakets bei Eingang	2015/2017/2018
3	Liste der Metadaten zur Dokumentation der Studien und Daten (DDI-kompatibel)	2015/2017/2018/2019
4	Leitfaden zum dokumentarischen Ausfüllen der Felder DMM2	2017/ 2019
5	Leitfaden zur Metadatenprüfung nach Eingang des Meldeformulars	2017
6	Leitfaden Finalprüfung des Datennachweises vor Veröffentlichung	2017/2018
7	Leitfaden Dateneingang (Prüfung Meldeformular, Upload etc.)	2017/2018/2019
8	Leitfaden zur Literaturschließung	2019
9	Leitfaden zur Bedienung DMM2	2017/2019
10	Leitfaden zur Bedienung DMM2 – Rolle FDZ-Editor	2019

Im Projektzeitraum wurden zudem zwei Policies erstellt und veröffentlicht. Die Collection Policy beschreibt die Inhalte bzw. Forschungsfelder, die gesammelt werden, die Service Policy beschreibt die Archivierungs- und Serviceleistungen, die Datenproduzierende nutzen können, wenn sie ihre Daten und die eingesetzten Erhebungsinstrumente über den VerbundFDB zur Verfügung stellen wollen.

Tabelle 21: Veröffentlichte Policies

		Jahr
Collection Policy	www.forschungsdaten-bildung.de/collectionpolicy	2018
Service Policy	www.forschungsdaten-bildung.de/servicepolicy	2019

8.3. Externe Publikationsorgane (Auswahl)

Bambey, D., Meyermann, A., Porzelt, M., & Rittberger, M. (2018). Bereitstellung und Nachnutzung qualitativer Daten in der Bildungsforschung. Das Forschungsdatenzentrum (FDZ) Bildung am DIPF. *RatSWD Working Paper*, 267, 59-68. <https://doi.org/10.17620/02671.35>

Eisentraut, M. (2018). Data anonymization. *GESIS Papers*, 22, 34-36. <https://doi.org/10.21241/ssoar.59492>

Harzenetter, K. (2018). Metadata Documentation at the Variable Level. *GESIS Papers*, 22, 45-51. <https://doi.org/10.21241/ssoar.59492>

Mauer, R., & Recker, J. (2019). Data Sharing: Von der Sicherung zur langfristigen Nutzung der Forschungsdaten In U. Jensen, S. Netscher, & K. Weller (Hrsg.), *Forschungsdatenmanagement sozialwissenschaftlicher Umfragedaten. Grundlagen und praktische Lösungen für den Umgang mit quantitativen Forschungsdaten* (S. 115-133). <http://doi.org/10.3224/84742233.08>

Meyermann, A., Bambey, D., Jansen, M., Mauer, R., Ebel, T., Eisentraut, M., Harzenetter, K., Kuhl, P., Neuendorf, C., Pegelow, L., Porzelt, M., Rittberger, M., Schwager, T., Stanat, P., & Trixa, J. (2017). Der Verbund Forschungsdaten Bildung – Eine Forschungsdateninfrastruktur für die empirische Bildungsforschung. *RatSWD Working Paper*, 266. <https://doi.org/10.17620/02671.27>

Meyermann, A., Bambey, D., Ebel, T., Eisentraut, M., Jansen, M., Kuhl, P., Mauer, R., Neuendorf, C., Pegelow, L., Porzelt, M., Rittberger, M., Schwager, T., Stanat, P., & Trixa, J. (2017). Schlussbericht zum Verbundprojekt "Sicherung und Nachnutzung der Forschungsdaten des Rahmenprogramms zur Förderung der empirischen Bildungsforschung". <https://doi.org/10.2314/GBV:897124898>

Netscher, S., & Trixa, J. (2019). Forschungsdatenmanagement in der Sekundäranalyse. In U. Jensen, S. Netscher, & K. Weller (Hrsg.), *Forschungsdatenmanagement sozialwissenschaftlicher Umfragedaten. Grundlagen und praktische Lösungen für den Umgang mit quantitativen Forschungsdaten* (S. 135-150). Verlag Barbara Budrich. <https://doi.org/10.3224/84742233>

9. VERANSTALTUNGEN: BEITRÄGE UND ORGANISATIONEN

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Beiträge auf Veranstaltungen im Rahmen des VerbundFDB-Projektes.

Tabelle 22: Beiträge auf extern organisierten Veranstaltungen (Einladung oder Call)

	2015	2016	2017	2018	2019	insg
Vorträge	4	0	14	10	19	47
Workshops extern	2	0	4	2	4	12
Infostände	0	1	0	0	3	4
Symposien	0	0	1	2	2	5
Poster- beiträge	0	0	3	0	0	3
Sonstiges	0	0	2	1	1	4

Anm: Unter Sonstiges wurde bspw. gezählt: Flyer in Tagungsmappe, Beteiligung an einem gemeinsamen DIPF-Informationsstand

Darüber hinaus lud der VerbundFDB in der eigenen Veranstaltungsreihe „Forschungsdatenmanagement für die Bildungsforschung“ zu Veranstaltungen ein (vgl. 7.3. Schulungsangebote).

10. AUSTAUSCH BILDUNGSFORSCHUNG / MITWIRKUNGEN

In zwei **Expertenworkshops** wurde 2017 und 2018 das Thema Sekundärforschung/Nachnutzung von Forschungsdaten aufgegriffen. Am 3. November 2017 fand am DIPF in Frankfurt ein Workshop „Potentiale der Sekundärforschung mit qualitativen Daten“ statt. Dieser wurde gemeinsam organisiert mit der DGfE-Kommission qualitative Bildungs- und Biographieforschung.

Output: Bambey, D., Meyermann, A., & Porzelt, M. (2017). Potentiale der Sekundärforschung von qualitativen Daten - ein Workshopbericht. *forschungsdaten bildung informiert*, 7.⁹

Am 19. Juni 2018 fand am IQB in Berlin der Workshop „Nachnutzungspotenzial von Forschungsdaten“ statt. Teilgenommen haben zehn Forschende aus unterschiedlichen Disziplinen der empirischen Bildungsforschung, die mehrfach Datennutzungsanträge gestellt hatten und durch entsprechende Publikationen mit sekundäranalytischer Forschung sichtbar geworden waren.

Output: Neuendorf, C., & Jansen, M. (2018). Bericht vom Workshop „Nachnutzungspotenzial von Forschungsdaten“ des Verbunds Forschungsdaten Bildung. *forschungsdaten bildung informiert*, 8.¹⁰

Der VerbundFDB hat sich im Zeitraum 2016 bis 2019 an der Diskussion und Entwicklung von **Stellungnahmen von Fachgesellschaften der Bildungsforschung** beteiligt:

Stellungnahme der DGfE zur Archivierung, Bereitstellung und Nachnutzung qualitativer Forschungsdaten in der Erziehungswissenschaft (September 2017)¹¹.

Der Leiter des FDZ am IQB, Malte Jansen, und der wissenschaftliche Vorstand des IQB, Petra Stanat, koordinieren eine Arbeitsgruppe der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF) zur Entwicklung von Richtlinien zum Umgang mit Forschungsdaten, die im Herbst 2018 einen ersten Entwurf des Empfehlungspapiers dem GEBF-Vorstand vorlegen konnte. An der Arbeitsgruppe, die 2017 einberufen wurde, waren alle Verbundpartner beteiligt. Das von der Arbeitsgruppe erarbeitete Papier „Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten“ wurde nach Rückmeldungen vom GEBF-Vorstand und weiteren vom Vorstand empfohlenen Expert*innen von den GEBF-Mitgliedern im Februar 2019 verabschiedet. In einem weiteren Schritt soll auf dieser Basis ein weiteres gemeinsames Papier mit Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) und DGfE erstellt werden.

11. SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Der VerbundFDB hat sich im Zeitraum 2016 bis 2019 erfolgreich an der Beantragung von drei Projekten beteiligt.

⁹ www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert_nr-7.pdf

¹⁰ www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-8.pdf; www.forschungsdaten-bildung.de/files/fdb-informiert-nr-8_version2_ENG.pdf

¹¹ www.dgfe.de/fileadmin/OrdnerRedakteure/Stellungnahmen/2017.09_Archivierung_qual._Daten.pdf (Zugriff am: 17.02.2020)

*Metavorhaben „Digitalisierung im Bildungsbereich“ (Digi-EBF), von 2018 bis 2023 (BMBF-gefördert); weitere beteiligte Institute: Universität Duisburg-Essen (Koordination), Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM), Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE). Das DIPF verantwortet in diesem Projekt u. a. die Beratung der Forscher*innen zum Forschungsdatenmanagement. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem VerbundFDB, da auf die dortigen Arbeiten und Erfahrungen zurückgegriffen werden kann.*

„Domain-Data-Protokolle für die empirische Bildungsforschung – ein Beitrag zur Standardisierung und Qualitätssteigerung des Forschungsdatenmanagements (DDP-Bildung)“, von 2019 bis 2022 (BMBF-gefördert). Beteiligte Institute: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE), Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)/Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), Deutsches Jugendinstitut (DJI), Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen – Wissenschaftliche Einrichtung der Länder an der Humboldt Universität zu Berlin (IQB), Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP), Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi), Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID), Qualiservice an der Universität Bremen, Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB) an der Universität Potsdam. Das Projekt verfolgt das Ziel, öffentliche und referenzierbare Muster-Standardprotokolle (Domain-Data-Protokolle) für den Umgang mit Forschungsdaten der Bildungsforschung zu entwickeln. Das DIPF ist im Bereich qualitative Daten zuständig für die Datentypen Audio- und Videodaten sowie die daraus abgeleiteten Transkripte. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem FDZ Bildung.

„Aufbau einer Forschungsdatenplattform (QualiBi) für die qualitative Bildungsforschung – Integration und nutzungsorientierte Neuausrichtung separat vorliegender universitärer und außeruniversitärer qualitativer Datenbestände“. Gemeinsames DFG-Projekt zwischen dem DIPF und der Goethe-Universität Frankfurt (GU)/Fachbereich Erziehungswissenschaften. Laufzeit: 2020-2023. Das Vorhaben will prototypisch qualitative universitäre und außeruniversitäre Datenbestände zusammenführen (Forschungsdatenplattform QualiBi) und sie auf eine neue Stufe in den Bereichen Infrastrukturentwicklung, Akquisition neuer Datenbestände und Nachnutzung qualitativer Forschungsdaten heben (z. B. in Form von Forschungswerkstätten). Die Maßnahmen haben von daher einen Modellcharakter und bilden einen Knotenpunkt, der dezidiert auf die Beteiligung weiterer (außer-)universitärer Standorte mit Schwerpunktarchiven ausgerichtet ist.

Aktivitäten im RatSWD:

FDZ Bildung am DIPF, FDZ am IQB sowie die FDZ von GESIS sind Mitglieder im Forschungsdateninfrastruktur-Ausschuss des RatSWD. In der Förderphase fand eine aktive Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen statt: in der RatSWD-Task-Force Forschungsdatenmanagement (DIPF, IQB), RatSWD-Arbeitsgruppe Handreichung Datenschutz (DIPF) sowie in der Unterarbeitsgruppe Evaluation und Reakkreditierung (DIPF). GESIS ist jenseits des Verbundprojektes in weiteren AG und Task Forces vertreten.

Der VerbundFDB ist weiterhin im Rahmen des Aufbaus einer Nationalen Forschungsdaten Infrastruktur (NFDI) an dem vom RatSWD und seinem FDI-Ausschuss initiierten Antrag KonsortSWD (Konsortium für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften) beteiligt. Ziel ist es unter anderem, gemeinsame Standards und Services, ähnlich derjenigen, die der VerbundFDB für die Bildungsforschung entwickelt, im weiteren sozialwissenschaftlichen Feld zu etablieren bzw. den variierenden Anforderungen gemäß zu adaptieren. Der Beitrag des VerbundFDB liegt daher in den Bereichen FDM und föderierte

Archivierungsstruktur für die qualitative sozialwissenschaftliche Forschung sowie in der technologischen Entwicklung generischer Schnittstellen für den Datenaustausch im Data Lifecycle.

12. WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Im Projektzeitraum traf sich der Wissenschaftliche Beirat zweimal: Juni 2017 und November 2018. Zu den jeweiligen Treffen waren ebenfalls Vertreter*innen des BMBF und des Projektträgers des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR)- eingeladen.

*Liste der Beiratsmitglieder*innen*

Prof. Dr. Monika Gross (Beuth Hochschule für Technik Berlin)
Prof. Dr. Robert Kreitz (Technische Universität Chemnitz)
Prof. Dr. Stefan Liebig (Freie Universität Berlin; DIW Berlin)
Prof. Dr. Stefanie Lindstaedt (TU Graz, Institut für Wissenstechnologien)
Prof. Dr. Oliver Lüdtke (IPN - Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik)
Prof. Dr. Jan Marcus (Universität Hamburg, DIW Berlin)
Prof. Dr. Nicolle Pfaff (Universität Duisburg-Essen)
Prof. Dr. Heike Solga (WZB - Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)

Outputs: Protokoll des 1. Beiratstreffens (nicht-öffentlich), Protokolle des 2. Beiratstreffens (nicht-öffentlich)